

**Ergebnisprotokoll der 248. Stadtteilgruppe Tenever
(Entwurf bis zur Beschlussfassung durch die 249. Stadtteilgruppensitzung)**

Ort: KiTa Kinderhafen, Pfälzer Weg 5
Datum: 04.12.2019 (17.00 – 19.15 Uhr)
Teilnehmer*innen: 32
Leitung: Dilen Arslan
Protokoll: Katrin Höpker

Tagesordnung

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen
2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner*innen
3. Was passiert im Stadtteil Tenever?
4. Protokollgenehmigung der 247. Sitzung
5. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2019

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen

- 07.12.19 Kinder - Poolparty (OTeBad)
- 08.12.19 Sonntagscafé im ALZ
- 11.12.19 Café Abseits – Grünkohlessen
- 12.12.19 30 Jahre Mütterzentrum im OTe Saal
- 14.12.19 Frauenbadetag (OTeBad)
- 21.12.19 Herrenbadetag (OTeBad)
- 22.12.19 CaliXmas - Im Freizi Tenever (Calisthenics Bremen)
- 24.12.19 „Heiligabend gemeinsam in Tenever“

2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner*innen

Neue Kollegin Angelika Pauli für das **VIA Projekt** (Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden in Arbeit) vom Mütterzentrum stellt sich vor.

Frau Suchopar verabschiedet sich als Koordinatorin für die Freiwilligen Flüchtlingshilfe im Bremer Osten („**Gemeinsam in Bremen**“ der AWO). Das Projekt wird weiterentwickelt, sich Personell verändern und fortgeführt.

Frau Suchopar beschwert sich, dass nach wie vor **Sperrmüll an den hausnahen Müllcontainern** abgeladen wird. Außerdem berichtet sie, dass sich die Rattenproblematik in ihrem Garten sowie in den angrenzenden Hecken verschärft hat. Ihr Vorschlag ist es, eine Müllkampagne durchzuführen so wie es in der Vergangenheit mehrfach geschehen ist.

Her Schumann weiß von dem Dauerproblem und solange Anwohner*innen Essensreste wegwerfen und somit das „Nahrungsangebot“ besteht, wird es das Problem geben. Die GEWOBA setzt zur Bekämpfung der Ratten eine Fachfirma ein.

Der Ordnungsdienst, sowie das Projekt PASS (Perspektive Arbeit saubere Stadt) vom Förderwerk wird über die verschärfte Situation informiert und um Unterstützung gebeten. Die Mitarbeiter*innen des PASS Projektes führen auch Beratung zur Mülltrennung und –vermeidung durch.

Herr Ohanyan (OT Bremen) berichtet, dass die **Ampelschaltung an der Otto-Brenner-Allee** (Haltestelle Neuwieder Str.) gerade für Kinder und ältere Menschen bei der Überquerung zu kurz ist. Darüber hinaus hält er ein Hinweisschild „Achtung Schulweg“ an dieser Stelle für sinnvoll.

Herr Gerken (KOP) ist der Sache nachgegangen und die Ampelschaltung wird vom ASV (Amt für Straßen und Verkehr) überprüft.

Die in der letzten Zeit vermehrt auftretenden Staubildung an der Ampel Otto-Brenner-Allee / Neuwieder Str. Richtung St.-Gotthard-Str. ist auf einen Defekt zurückzuführen und wird behoben.

Die Einrichtung von einer „**Tempo 30 Zone**“ vor Kindergärten und Schulen ist nur im direkten Haupteingangsbereich möglich. Das trifft hier nicht zu und für die Schulwege gilt die Regel nicht.

Frau Flerlage (FGT) berichtet, dass in letzter Zeit vermehrt Autos vor der AWO Kita an der Koblenzer Straße parken und somit die Ampel „blockieren“.

Die Situation ist der Polizei bekannt und Herr Gerken berichtet dazu, dass bereits eine Begehung stattgefunden hat und eine „Durchgezogene Linie“ von 18-20 Metern dort aufgebracht wird, sodass parkende Autos ca. 20 Meter Abstand zur Ampel einhalten müssen. Das wird zu einer Entschärfung der Situation führen.

3. Was passiert im Stadtteil Tenever?

„**Heiligabend gemeinsam in Tenever**“ findet auch in diesem Jahr in der Grundschule Andernacher Str. statt. Die Jungs vom OT Boxen werden die ehrenamtlichen Helfer*innen beim Aufbau der Tische und Stühle am 20.12.19 unterstützen.

AiQ Stelle im ZIBB wiederbesetzt.

Anna Lazareva

696 975 81

Anna.lazareva@afsd.bremen.de

Beratungszeiten montags von 9-13 Uhr und mittwochs von 13-15 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Beratungsangebot der **Verbraucherzentrale im ZIBB** seit November 2019.

Kontaktdaten folgen.

Rückblick auf die 9. Stadtteiloper (Oktober 2019):

Insgesamt waren ca. 700 Beteiligte der GSO dabei, 400 Schüler*innen waren direkt auf der Bühne aktiv und die Anderen im Backstage (Maske, Technik, Catering, Bühnenbild etc.). Darüber hinaus haben viele Bewohner*innen sowie das Mütterzentrum Tenever das Projekt unterstützt. Vielen Dank an alle Helfer.

Die zwei Vorstellungen sowie die Generalprobe wurden von ca. 3.000 Besucher*innen besucht.

Frau Ubben (Beirat) berichtet, dass ihr die Zusammenarbeit zwischen Bewohner*innen und Schüler*innen viel Freude bereitet hat.

Die nächste Stadtteiloper findet im Mai 2021 statt. Ankündigung folgt.

Das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie wird im März die „Melodien des Lebens“ und im Juni den „Club 443“ durchführen. Auch hier werden weitere Informationen folgen.

4. Protokollgenehmigung der 247. Sitzung

Der Hinweis, dass das **Toilettenhaus am Bultensee** in einem schlechten und verdreckten Zustand sei, konnte von behördlicher Seite (Sportamt) nicht nachvollzogen werden. Das Häuschen ist frisch gestrichen, der Zugang barrierefrei umgebaut und die Grünanlagen am See werden regelmäßig gemäht.

Das Protokoll der 247. Sitzung wurde genehmigt.

5. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2019

Aufwertung der Grünanlage (1.BA) (Umwelt Betriebe Bremen)

Die Fläche zwischen den Häusern an der Neuwieder Str. und dem Fleet/Autobahn wird von den unmittelbaren Anwohner*innen gut angenommen und ist eine beliebte Grünfläche im Hochhausquartier Tenever. Mit der Umgestaltung soll auf weitere Bedürfnisse der Nutzer*innen eingegangen werden. Einige Annahmen liegen bereits vor und sollen durch eine Beteiligung im Frühjahr 2020 bestätigt bzw. ergänzt werden.

Im Umfeld leben viele Eltern mit ihren Kindern die auf Haus nahe Grünflächen angewiesen sind und auch die zwei angrenzenden Krippengruppen des Mütterzentrums nutzen die Fläche.

Unter Einbindung vorhandener Sitzmöglichkeiten sollen weiter kleine und Kleinst-Oasen geschaffen werden.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine Soziale Stadt-Förderung von 20.000 €.

Im Februar wird es ein Beteiligungsverfahren für die Anlieger geben. Einladung bzw. Aushänge folgen.

Integration durch Sport und Boxen (TSV Osterholz-Tenever e.V.)

Sport ist ein wichtiger Integrationsfaktor! Menschen verschiedener Nationalitäten trainieren zusammen, müssen Disziplin aufbringen und lernen sich kennen. Besonderen Wert legen wir darauf den Teilnehmer*innen des Boxsportangebotes Grundpfeiler wie Toleranz, gegenseitigen Respekt, Achtung, Gruppenbewusstsein und Disziplin zu vermitteln. Die Teilnehmer*innen lernen im sportlichen Wettkampf den Umgang mit eigener und fremder Aggression; sie erfahren unmittelbare körperliche Kraft, lernen das Verarbeiten von Sieg und Niederlage, entwickeln Selbstdisziplin und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit im Umgang mit anderen. Der Boxsport ist ein Weg zur Gewaltprävention.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 7.500 €.

Gesundheit nachhaltig fördern - selbst in Bewegung kommen (FGT Tenever)

Das Projekt beinhaltet die Durchführung von folgenden Schwerpunkten:

- zwei Radfahrlernkurse
- die Frauenfrühstücke kommen nach wie vor gut an und die Nutzerinnen nehmen aus den biografischen Frühstücksgesprächen viele Themen und Informationen mit
- der Badetag für Frauen und Mädchen soll zweimal monatlich stattfinden
- Gruppenberatung durch eine Frauenärztin zum Thema Wechseljahre
- gemeinsame Fahrten schaffen die Möglichkeit sich kennen zu lernen und solidarisch miteinander umzugehen
- Fahrt zu Nordsee

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 4.623,60 €.

Umweltwerkstatt ULE 2020 (St. Petri)

Die ULE Umwelt-Lernwerkstatt steht für eine Umweltbildungseinrichtung, die sich bereits seit 19 Jahren auf dem Gelände der Egestorff Stiftung befindet und sich stetig wachsender Beliebtheit erfreut. An den Vormittagen bieten die Umweltbildungsfachkräfte ganzjährig Veranstaltungen rund um die Natur für Kindergartengruppen und Schulklassen überwiegend aus dem Stadtteil an. Auch an den Nachmittagen, am Wochenende oder in den Ferien bietet die ULE ein buntes Programm aus Naturerfahrung, Handwerk und Abenteuer für Privatpersonen oder Vereine, ebenso werden gerne Kindergeburtstage mit dem Schwerpunkt Natur gefeiert. Gerade im Bremer Osten, in einer z.T. von Wohnblöcken betonten Umgebung, liegt es der Einrichtung am Herzen, den Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen und Senioren die Vielfalt der Natur und ihre Bedeutung nahe zu bringen und damit einen respektvollen Umgang mit ihr zu erzielen.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 4.965,38 €.

Musiktherapie für Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung (Conpart e.V.)

Wenn der Körper dem Geist nicht zu folgen vermag: Menschen mit Spastiken und andere schwer mehrfach behinderte Menschen nehmen ihre Umgebung in dem meisten Fällen wahr wie andere auch. Sie sehen, hören, riechen, fühlen, verarbeiten Eindrücke, empfinden Freude und Schmerz. Die Art, wie sie es tun, hängt allerdings vom Ausmaß der Beeinträchtigung ihrer motorischen Fähigkeiten ab. Spastische Erkrankungen sind nicht heilbar. Umso wichtiger ist es, ihnen eine ihren Bedürfnissen angepasste Umgebung einzurichten, um ihre Fähigkeiten und Talente zu fördern. Durch die seit Jahren durchgeführte Musiktherapie hat sich die Situation der Menschen mit Behinderung wesentlich verbessert. Sie erleben Ihre

Umwelt bewusster, nehmen intensiver am Leben in der Gemeinschaft teil, entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, sind wacher und leichter ansprechbar.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 2.100 €.

Sport Respekt und Fair Tenever (LSB Bremen e.V.)

Das Projekt ist letztes Jahr gut angenommen worden. Es wurden 800 Kinder und Jugendliche erreicht. Es bestehen weiterhin die Notwendigkeit das Projekt weiter durchzuführen. 10 Fußball-Nächte (von Januar 2020 bis Dezember 2020) Deren Durchführung erfolgt jeden zweiten Samstag im Monat in der Zeit von 21.00 Uhr bis 02.00 Uhr

Durch Fortführung des Projektes können Jugendlichen vermehrt die Normen und Werte, die dem sportlichen Miteinander zu Grunde liegen, vermittelt werden. Durch die Beteiligung an den Nächten wird das Lernen im interkulturellen Miteinander möglich gemacht. In den Projektaktivitäten erleben die Jugendlichen, dass ihre Kultur eine von Vielen ist (Selbstrelativierung) und sie können sich konstruktiv mit den Klischees von Fremdheit auseinandersetzen.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 5.800 €.

Queer Beet – Bio für alle (TNU e.V.)

Wir möchten den Menschen im Stadtteil die Möglichkeit geben im Rahmen ihrer Möglichkeiten in unterschiedlicher Intensität am Projekt zu partizipieren und so biologisches Gemüse vor der "Haustür" selbstanzubauen oder zu erwerben. Außerdem möchten wir den Menschen im Stadtteil und insbesondere auch den Frauen über das gemeinsame Imkern eine Möglichkeit offerieren sich ggf. selbstständig als Imker*in zu betätigen, da wir denken, dass sich das Imkern auch für mit häuslichen Verpflichtungen vereinbaren lässt. Folgende konkreten Ziele sollen erreicht werden: 1.) In 2020 soll sich eine Imker*innen-Gruppe von min. 5 Personen etablieren. 2.) Mindestens 6 Veranstaltungen aus den Themenbereichen: ökologisches Gärtnern, Tier- und Pflanzenbestimmung, ökologische Grundlagen, Klimawandel, Nachhaltigkeit und Globaler Handel sollen in 2020 durchgeführt werden.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 3.000 €.

Umweltbildung für Kinder und Jugendliche (TNU e.V.)

Wir möchten Kindern und Jugendlichen den Wert von Nahrungsmitteln und der Natur vermitteln, um ein Bewusstsein für unsere natürlichen Ressourcen zu schaffen. Daher möchten wir: 1.) Zusammenarbeit mit mindesten 3 Schulen (Grund-, Ober- und Gesamtschulen), die mit min. 15 Kindern an mindestens 15 Tagen im Jahr zu uns kommen, 2.) Zusammenarbeit mit mindesten einer KiTa, die mit min. 9 Kindern an 15 Tagen im Jahr zu uns kommen, 3.) Pädagogisches zweistündiges Freizeitangebot an mindestens 20 Tagen innerhalb der Saison, an dem min. 4 Kinder pro Tag teilnehmen.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 3.000 €.

Stadtteilgruppensitzungen 2020

15.01. | 12.02. | 18.03. | 06.05. | 24.06. | Sommerferien | 16.09 | 28.10. | 02.12.

Alle Anträge müssen 3 Wochen vorher beim Quartiersmanagement digital vorliegen.

20.12.2019, Katrin Höpker